

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 133.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 50 \mathcal{L} , in dem Bezirk 1 \mathcal{L} — \mathcal{L} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{L} 20 \mathcal{L} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 13. November.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einschickung 9 \mathcal{L} , bei mehrmaliger 6 \mathcal{L} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Von der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis wurde unterm 9. November d. J. Gemeindefürger Gemeinderat Gottlieb Müller in Nödingen zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 10. Nov. Kaum hat das Tannenzapfenbrechen wieder begonnen, ist solches schon auch mit einem Unglück begleitet. Peter Proß, ein armer Weber von Sulz bei Wildberg, unterzog sich ebenfalls diesem halsbrecherischen Geschäft, und gestern stürzte er, wahrscheinlich weil der Stamm durch den Regen sehr rutschig war, so unglücklich herunter, daß er, kaum nach Hause gebracht, den Geist aufgab. Eine Witwe mit noch 5 unverorgten Kindern, wovon allerdings 2 die Schule verlassen, beweinen dadurch ihren redlichen Ernährer.

Cannstatt, 6. Nov. In der letzten Zeit hat ein auf dem Neckar fahrendes, von etwa 8 Personen besetztes Boot, das sich, wie von unsichtbarer Macht getrieben, mit großer Geschwindigkeit stromauf- und abwärts den Weg durch die Fluten bahnt, bei den Vorübergehenden nicht geringes Aufsehen erregt. Das Schiffchen mit eigenartigem Triebwerk ist von Ingenieur Dainler hier gebaut; die erste Probefahrt wurde anfangs August gemacht. Seitdem haben mehrere hervorragende Techniker solche Fahrten mitgemacht. Seitens des Ruderers bedarf es nur eines Druckes der Hand, um das Boot nach jeder gewünschten Richtung in schnellerer oder langsamerer Laufe in Bewegung zu setzen. Den Probefahrten haben bis jetzt angewohnt die Herren D.-Reg.-Rat Diesendach, die Bauräte Groß und Güntter und Direktor Kehler.

Neutlinger Alb, 10. Nov. Der Winter hat seinen Einzug gehalten. Gestern morgen lag eine Schneedecke, und anhaltend schneit es noch fort. Es ist Schneedruck zu befürchten, weil der nasse Schnee als schwere Last auf die noch stark belaubten Bäume fällt.

Brandfälle: In Klein-Eislingen (Wöppingen) am 8. d. M. das Wohn- und Oekonomiegebäude der Witwe des Bauers Joh. Schuster; in Unterböhlingen (Geislingen) das Wohn- und Oekonomiegebäude des Webers David Schneider.

Frankfurt, 10. Nov. Mit der heute vormittag, wie der Telegraph meldet, erfolgten Wahl des Prinzen Waldemar von Dänemark zum Fürsten von Bulgarien ist die bulgarische Angelegenheit an einem ernsten Wendepunkte angelangt. Man darf es der bulgarischen Sobranje zur Ehre anrechnen, daß sie sich trotz der unerhörten Provokationen Russlands nicht auf den Weg einer prinzipiellen Opposition drängen ließ, daß sie im Gegenteil, dem Gebote der Besonnenheit gehorchend, durch die That den Wunsch zu erkennen gab, mit Russland zu einer Verständigung zu gelangen. Das ist ja nach Lage der Sache nicht mehr zu hoffen, daß mit der heute vollzogenen Fürstenthronwahl die bulgarische Frage zu einem Abschlusse gelangen möchte; die Ablehnung der Wahl seitens des Prinzen Waldemar wie die Nichtanerkennung der Legalität des Wahlaktes seitens Russlands ist, trotz aller Bemühungen der Mächte, so gut wie sicher. Man darf erwarten, daß die Sobranje die Konsequenzen der jetzt bethätigten Nachgiebigkeit im Rücktritt der Regierung und einer Auflösung der Nationalversammlung zieht. Nur auf diese Weise scheint ein unheilvoller Bruch vermieden werden zu können.

Mainz, 9. Nov. Auf dem Güterbahnhof der heftigen Ludwigsbahn wurden vor einigen Tagen einige Ballen Tuch entwendet. Eine Hausju-

chung, die bei verschiedenen Bahnbedienteten hier und in benachbarten Stationen abgehalten wurden, hatte zur Folge, daß zwei Bremser verhaftet wurden, in deren Wohnung man Gegenstände vorfand, die aus vielfachen in früherer Zeit verübten Diebstählen herrühren. Nachträglich wurden noch 2 Bremser verhaftet. Man glaubt, wie man der Fr. Ztg. schreibt, die Bande entdeckt zu haben, die schon seit vielen Jahren die Bahndiebstähle gewerbsmäßig betrieb.

Nachen, 8. Nov. Das Gewerbegericht verurteilte 53 strikende Sezer wegen plötzlichen Niederlegens der Arbeit zum Schadenersatz und zur Tragung der Kosten.

Leipzig, 5. Nov. Gestern nacht brach in einer der nahe am Gottesacker belegenen Scheunen eine Feuersbrunst aus, welche sich den übrigen Scheunen so schnell mittheilte, daß bis zum Morgen über 50 derselben in Asche lagen. Brandstiftung ist ziemlich erwiesen.

Berlin, 8. Nov. Hier vermachte ein katholischer Schneidermeister Heider der katholischen Kirche 300 000 \mathcal{M} .

Berlin, 9. Nov. Der Stadtverordnete Krebs hat sich entleibt. Die Ursache des Selbstmordes ist die denkwürdige: Krebs hatte Mündelgelder in Höhe von 30 000 \mathcal{M} unterschlagen. Auf dem Briefe, in welchem Krebs von seiner Absicht seinem Sohne Mitteilung machte, lagen 45 Pfennig als Fahrgeld für den Boten.

Berlin, 9. Nov. Aus Anlaß der Anwesenheit des Kronprinzen in Merseburg a. d. S. haben sich dort viele Sozialisten aufrührerisch betragen. Sie wollten die Ehrenpforten und den Festschmuck vernichten. Deshalb sind viele Sozialisten verhaftet worden. Es sollen bisher 45—50 Arbeiter wegen hochverrätherischer Umtriebe dingfest gemacht worden sein. Arbeiter in Halle und Magdeburg sind ebenfalls kompromittirt.

Berlin, 10. Nov. Fürst Bismarck ist mit der Fürstin heute abend 6 Uhr 5 Minuten hierher zurückgekehrt.

Aberglaube. Aus Eisenberg wird mitgeteilt: Was der Aberglaube in unserer so aufgeklärten Zeit für wunderliche Blüten treibt! So hat sich in voriger Woche hier eine erschütternde Familientragödie abgespielt, welche, wie berichtet wird, in erster Linie auf abergläubische Furcht zurückzuführen ist. Eine junge Braut hatte ihren Verlobungsring verloren und konnte trotz aller Bemühungen denselben nicht wiederfinden. Dies nahm sich das junge Mädchen so zu Herzen, daß es an einem heftigen Nervenfieber erkrankte und bald darauf starb. Die Nachricht von dem Tode seiner Braut erschütterte wiederum den unglücklichen Bräutigam, einen hiesigen Lehrer, dermaßen, daß er sich in einem Anfälle von Verzweiflung aus dem Fenster seiner Wohnung herabstürzte und schwere Verletzungen davontrug, die sein Aufkommen zweifelhaft erscheinen lassen.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien verlautet, der Voss. Ztg. zufolge, Graf Kalnoky habe dem englischen Gesandten Paget die Versicherung gegeben, Oesterreich würde die russische Okkupation Bulgariens als Kriegsfall betrachten.

Lemberg, 10. Nov. Reisende berichten über große Truppenansammlungen längs der östereichischen Grenze.

Italien.

Mailand, 7. Nov. Unter den Arbeitern des Stahlwerkes in Terni sind anarchistische Aufrufe verbreitet worden, in denen „die französischen Anarchisten ihre italienischen Brüder“ auffordern, ihrer Sklaverei mit Dynamit ein Ende zu machen. „Der Tag ist gekommen, wo wir vereint das Joch abschütteln können, die Brüder in Belgien, Oesterreich und England warten auf das Zeichen!“

Frankreich.

Paris, 9. Nov. Während seines gewöhnlichen Spazierrittes im Boulogner Holze stürzte heute der deutsche Botschafter über den Kopf seines Pferdes, das mit dem Vorderfuß in ein Loch geraten war; er hatte aber Kaltblütigkeit genug, sofort wieder die Zügel zu ergreifen und sich in den Sattel zu schwingen, obgleich er eine starke Quetschung an der rechten Schulter erhalten hatte. Nach einer Untersuchung der „R. Z.“ ist der Zustand des Grafen Münster nicht bedenklich, doch zwingt eine ziemlich starke Quetschung den Grafen das Zimmer zu hüten und niemanden zu empfangen.

Paris, 9. Nov. Der Marineminister ermäßigte seine Geldforderung für den Flottenbau von 200 auf 172 Mill. Franken. — Die Ueberchwemmungen im Süden nehmen ab.

Paris, 11. Nov. Ein Telegramm aus Cannes signalisiert die Geneigtheit des Prinzen Waldemar, bedingungsweise die Wahl zum Fürsten von Bulgarien anzunehmen.

Die armen Einjährigen in Frankreich! General Boulanger beabsichtigt, das Instruktionsprogramm der Einjährig-Freiwilligen vollständig umzuändern. In Zukunft werden diese jungen Leute allen den gewöhnlichen Soldaten auferlegten Verpflichtungen unterworfen und erst 6 Monate nach ihrem Eintritt in eine besondere Klasse vereint werden. Sie werden 3 Prüfungen durchzumachen haben, und zwar in der ersten Hälfte der Monate Mai, August und November. Bei den Prüfungen im November müssen sie eine Mittelnote: 8 erhalten, sonst aber noch ein zweites Jahr dienen. Endlich werden die Freiwilligen, welche zu Unterlieutenants der Reserve ernannt werden wollen, noch ein zweites Jahr zu dienen haben, in welchem sie den Dienst der Unteroffiziere versehen, und nach dessen Ablauf sie eine Befähigungsprüfung zu bestehen haben werden.

Belgien.

Etwa 1000 Charleroi-er Arbeiterfrauen langten gestern morgen behufs Ueberreichung des Amnestiegesuches an die Kammer in Brüssel ein. Dieselben begeben sich gegen mittag in einem Zuge zu der Kammer, welche sie jedoch militärisch besetzt finden werden. Wie verlautet, wollen die Frauen die Vorbeifahrt der Königin, welche der feierlichen Kammereröffnung beivohnt, abwarten, um derselben die Petition auf offener Straße zu übergeben.

England.

London, 8. Nov. In Newmarket erschloß sich in einem Anfälle von Fieberdelirium der Jockey F. Archer. Archer war der erfolgreichste Reiter von Beruf, den die Geschichte der Rennen in England zu verzeichnen hat. Sein jährliches Einkommen bezifferte sich auf mehr als 200 000 \mathcal{L} , eine Summe, mit welcher er in den Steuerrollen veranlagt war.

London, 9. Nov. In den Arbeiterquartieren wird ein Aufruhr verbreitet, in welchem die Stellenlosen aufgefordert werden, sich von den Sozialisten fernzuhalten; das Heilmittel für ihre Not liege nicht in Straßenunruhen, sondern in der Abänderung des jetzigen wirtschaftlichen Systems. Dieser Aufruhr richtet sich aber zugleich gegen die ausländischen Arbeiter, indem er sagt: 50 000 Fremde raubten dem britischen Arbeiter den ihm gebührenden Lohn. „Ihr habt gesehen, wie alle Arten fremder Arbeiter in London und fast jeder englischen Stadt wimmeln, euch in eurer Beschäftigung unterbieten und in Geschäften und Industriezweigen eure Stelle einnehmen. Darin liegt die Ursache, welche den kläglichen Beschäftigungs-

mangel herbeiführt, und mit dieser Ursache hat das britische Parlament zu rechnen, um dem britischen Arbeiter das Recht, von den Früchten seiner Arbeit in seinem Lande zu leben, wiederzugewinnen.

London, 9. Nov. Die Lordmayors-Profession durchzog London ungeführt. Ein Mob überschwebte den Trafalgar Square, die Sozialisten schwenkten rote Fahnen und hielten Reden, allein die Polizei mischte sich nicht hinein, sondern bildete nur einen starken Kordon um die Menschenansammlung. Infolge der starken Entfaltung von Militär und Polizei über ganz London wurde die Ordnung aufrecht erhalten. Die Fenster und Türen der Bankhäuser und öffentlichen Gebäude am Professionsweg waren durch starke Holzverschlüsse geschützt.

London, 10. Nov. Sämtliche Morgenblätter billigen die gestrigen Anklagen Salisburys über die Orientfrage und legen ein Hauptgewicht auf das Zusammengehen mit Oesterreich. Der „Standard“ verlangt jedoch, Oesterreich müsse den ersten Schritt thun.

Der Londoner „Standard“ erfährt, Deutschland verfolge die österreichisch-englische Annäherung nicht nur mit der größten Befriedigung als bestes Mittel, den Fortschritt Rußlands zu hemmen, sondern es werde alles, was möglich, thun, um zu beweisen, daß es nicht für Rußland Partei nehmen werde. Es sollten Schritte geschehen, um auch Italien zu bewegen, der österreichisch-englischen Annäherung beizutreten. Es wird behauptet, beim ersten unzweideutigen Schritt Rußlands gegen die bulgarische Selbständigkeit werde ein englisch-öster-

reichisch-italienisches Panzergeschwader in das Schwarze Meer einlaufen. — Es heißt bestimmt, Rußlands Kandidat für Bulgarien sei der 1864 mediatifizierte Fürst Nikolaus von Minguelien. Für diesen asiatischen Prinzen werden die Bulgaren jedenfalls bestens danken, und ohne Zwang wird seine Einführung schwerlich von Statten gehen.

Serbien.

Nisch, 10. Nov. Die Regierung errang in der Slupschina großen Erfolg; ihr Finanzprojekt wurde mit großer Majorität angenommen, wodurch mittelst Steuerzuschlags auf die bemittelten Klassen eine Entlastung der niedersten Steuerklassen herbeigeführt wird. Dadurch wird auch das Defizit von 5 Millionen bedeckt und das Budget stabilisiert.

Bulgarien.

Tirnowa, 8. Nov. Nachdem Karaweloff den diesbezüglichen Ulas denn doch mitunterfertigte, so wurde über ganz Ost-Rumelien der Belagerungszustand verhängt und sofort publiziert. Major Panija hat die Offiziere für das Kriegsgericht ernannt, das die Meuterer von Burgas aburteilen wird. (Einer neueren Meldung zufolge wurden die Meuterer zu 15 Jahren Kerker und Nabukoff zum Tode verurteilt.) Dem Präsekte Zankoff, den die Meuterer in der Nacht vom 5. auf den 6. d. töten wollten, gelang es, in das Haus des österreichischen Konsuls Bagatscher zu fliehen, der ihn im Konsulat verbarg und dem Gendarmen Rischelsky's seine Auslieferung verweigerte. Die Einwohnerschaft weiß dem Konsul aufrichtigen Dank dafür, daß er den Vertreter der geistlichen Autorität gerettet hat.

Tirnowa, 9. Nov. General Kaulbars telegraphierte aus Sofia an die bulgarische Regierung, daß er das Telegraphenamt von Burgas militärisch besetzen werde, wenn nicht die von ihm aufgegebenen Depeschen ausgeliefert werden. General Kaulbars befürchtet offenbar, bemerkt hierzu die „Abn. Ztg.“, daß diese Telegramme geeignet wären, seinen kaiserlichen Herrn über die schmachvolle Rolle aufzuklären, welche die russische Diplomatie in Bulgarien spielt, und er sucht diese höchst unvorsichtigen Lügentelegramme deshalb mit allen Mitteln in seine Hände zu bekommen.

Tirnowa, 10. Nov. Die Sobranje beschloß in geheimer Sitzung die Wahl des Prinzen Waldemar, nachdem Stambuloff und Stoianoff dieselbe befürworteten. Rußlands Einsprache gegen die Wahl wurde nicht berücksichtigt. Stambuloff erklärte noch, wenn Prinz Waldemar die Wahl ablehne, werde die Regierung demissionieren. Die Wahl findet heute statt.

Tirnowa, 11. Nov. Die Fürstenwahl ist ganz programmäßig verlaufen. Die Abgeordneten begrüßten die Wahl des Prinzen Waldemar von Dänemark mit dreifachen lauten Hurrahrufen, wogegen die Tribunen ein eisiges Schweigen beobachteten. Die Abordnung, die nach Cannes gehen soll, um dem Prinzen die Krone anzubieten, besteht aus dem Präsidenten Schiflow, Grelow, Michailow, dann einem Bauern und einem Türken. Die Mitglieder der Regierung sind heute auf verschiedenen Wegen nach Sofia abgereist.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zäiser'schen Buchdruckung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Errichtung einer Abdeckerei betreffend.

Die Stadtgemeinde **Altensteig** beabsichtigt in dem Gemeinwald „Langer Berg“, Parzelle Nr. 1281/1 a, eine Abdeckerei in Verbindung mit einem 15 m langen und 15 m breiten Wagenplatz zu errichten.

Etwasige Einwendungen sind **binnen 14 Tagen**

bei Oberamt anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das gegenwärtige Blatt ausgegeben worden, und ist für alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließlich. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 9. November 1886.

R. Oberamt.
Gärtner.

Nagold.

Errichtung einer Abdeckerei betreffend.

Die Gemeinde **Egenhausen** beabsichtigt in dem Gemeinwald „Summert“, Parz. Nr. 3245, eine Abdeckerei in Verbindung mit einem 15 m langen und 15 m breiten Wagenplatz zu errichten.

Etwasige Einwendungen hiegegen sind **binnen 14 Tagen**

bei Oberamt anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das gegenwärtige Blatt ausgegeben worden, und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließlich. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 10. November 1886.

R. Oberamt.
Gärtner.

Nagold.

Verkauf des Bades „Röthenbach“ mit Gütern.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts Nagold vom 29. Oktober ds. Js. hat der Gemeinderat daselbst, als Vollstreckungsbehörde, die hienach beschriebenen Realitäten des **Johannes Mayer**, Badwirts in Röthenbach, Gemeindeverbands Nagold, zum Verkauf im Zwangsweg bestimmt und zwar:

- 1) 13 a 28 m Das Bad Röthenbach mit vollständigem (mitverpändetem) Inventar, bestehend in einem im Jahr 1880 neu erbauten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, enthaltend ein Wirtschafts- und Rebenzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Speiseaal, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Keller und 20 möblierte Gaßzimmer, einem besonderen Badhaus, enthaltend 11 teils Wohn-, teils Badezimmer, 1 Gesundbrunnen sowie 1 Stallung;
- 4 a 17 m Eine 1 1/2 stöckige Scheuer gegenüber dem Wohnhaus, mit Remise, Schweinistall und Hofraum;
- a 81 m Kellerhaus oberhalb der Scheuer;
- 2) folgende, teils an die Gebäude angrenzende, teils ganz in der Nähe befindliche Grundstücke:
41 a 46 m Wirtschafts-, Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
4 ha 62 a 33 m Acker, teilweise Hopfenader,
61 a 5 m Wiesen.

Der Anschlag dieses Anwesens beträgt für die Liegenschaft 25 000 M.
beweglichen Zugehörungen 4 600 „
zusammen 29 600 M.

Der Brandversicherungsanschlag der Gebäude beträgt 39 040 M. und der Steueranschlag 37 500 M.

Bei seiner schönen und gesunden Lage, ganz von Tannenwald umgeben, nur 3 Kilometer von der Oberamtsstadt Nagold entfernt und mit guter neuer Zufahrtsstraße versehen, bildet das Bad Röthenbach zugleich einen angenehmen Lustkurort und dürfte es im Besitze eines tüchtigen Mannes, mit dem erforderlichen Betriebskapital versehen, in kurzer Zeit ein lohnendes Geschäft werden. Jeder Bieter muß für den Kaufschilling einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler stellen und haben auswärtige Liebhaber und deren Bürgen vor ihrer Zulassung zum Aufstreich ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit nachzuweisen.

Der erste Aufstreich findet am **Donnerstag den 30. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathause statt. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und dem Stadtschultheißen Engel. Als Verwalter ist Gemeinderat Knodel hier bestellt.

Nagold, den 9. November 1886.

Für den Gemeinderat:
Der Hilfsbeamte: Gerichtsnotar Mayer.

R. Amtsgericht Nagold.
Der 48 Jahre alte verheiratete Tagelöhner **Gottlob Jenne** von Nagold wurde durch Beschluß von heute wegen Verschwendung **entmündigt.**
Den 10. November 1886.
Iw. Amtsdichter
Jelin.

Ebershardi.
Schafweideverpachtung!
Am Donnerstags den 18. d. M., nachm. 1 Uhr, wird die Gemeinde-Schafweide, welche 130 St. ernährt, auf weitere 3 Jahre verpachtet. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.
Gemeinderat.

Jahrmart Pforzheim.
Die Versteigerung der Läden, Stände und Plätze für die 2 Jahrmärkte in hiesiger Stadt pro 1887 findet **Mittwoch den 15. Dezember d. J., morgens 8 1/2 Uhr,** und jene der Plätze des Geschirrmartes schon am **Montag den 13. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr,** an Ort und Stelle statt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Durch Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Havre-New-York
Anstalt erteilt: C. W. Wolff, verw. -situaat, Gottlob Knodel und Heinrich Müller in Nagold, sowie W. Nieber in Altensteig. 1164.

**Straßenbauinspektion Calw.
Oberamt Nagold.**

Unterhaltungsmaterial- lieferungs-Akkord.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für nachstehend verzeichnete Staatsstraßendistrikte wird im öffentlichen Absteich wie folgt verankortiert, wozu Affordliebhaber eingeladen werden.

Der Inspektion nicht bekannte Affordliebhaber haben sich mit gemeinderätlich beglaubigten Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu versehen.

I. Donnerstag den 18. November 1886

Straße von Stuttgart nach Freudenstadt *N* 99.

- a) Vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus in Ebhausen:
- 1) von km 51,2 bis km 54,1 Markung Rohrdorf und Ebhausen,
 - 2) von km 54,1 bis km 57,0 Markung Ebhausen,
 - 3) von km 57,0 bis km 59,6 Markung Ebhausen, Ebershardt u. Mohnhardt,
 - 4) von km 59,6 bis km 62,1 Markung Berneck und Altensteig.
- b) Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Spielberg:
- 1) von km 63,2 bis km 66,6 Markung Altensteig und Spielberg,
 - 2) von km 66,6 bis km 70,0 Markung Spielberg.

II. Freitag den 19. November 1886

a) Vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus in Nagold:

- Straße von Stuttgart nach Freudenstadt *N* 99.
- 1) von km 45,0 bis km 47,9 Markung Nagold,
 - 2) von km 47,9 bis km 51,2 Markung Nagold.
- b) Vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Pfrondorf:
- Straße von Calw nach Nagold *N* 103.
- 1) von km 18,9 bis km 22,3 Markung Pfrondorf,
 - 2) von km 22,3 bis km 23,4 Markung Windersbach und Emmingen,
- c) Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Wildberg:
- Straße von Calw nach Nagold *N* 103.
- 1) von km 9,7 bis km 10,6 Markung Gältlingen,
 - 2) von km 10,6 bis km 14,1 Markung Gältlingen und Wildberg,
 - 3) von km 15,5 bis km 18,9 Markung Wildberg.
- Calw, den 11. November 1886.

Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Die G. W. Zaiser'sche Buchdlg.

empfehl ich zu Entgegennahme von Bestellungen aller im Buchhandel erscheinenden literarischen Erzeugnisse, indem solche zu den gleichen in den Zeitungen oder sonstwie angekündigten Preisen schnellstens geliefert werden.

Da Bücher immer ein passendes Geschenk bilden, so machen wir jetzt schon auf die nahenden **Weihnachten** aufmerksam und bitten uns etwaige Bestellungen baldigst aufzugeben.

Schul- und die gangbarsten **Erbauungsbücher** sind stets auf Lager. Nicht Vorrätiges wird **sofort** beschafft.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hauf und Albweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig (1000 meter Fadenlänge = 9³/₄ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fächer übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

G. Christen, Mödingen, C. Reuz' Witwe, Haiterbach,
J. Hauselmann, Simmersfeld, W. F. Lang, Rohrdorf,
Acceifer Präsamle, Unterjettingen.

Emil Brandeis,
Hopfen-Commissions-Geschäft,
Nürnberg,
Hopfenhalle Nr. 6.

Nagold.

Eiernudeln, Eiergerste, Eiersterne, Maccaroni Ital., Paniermehl, Mutschel- Mehl,

Knorr's
(Suppeneinlagen,
Sparsuppenmehl,
Suppenkräuter (Julienne))
empfehl ich

Hch. Gauss, Konditor.

Karl Nill's

ärztlich empfohlenen Spitzweggerich-Saft-Extract à Flaçon 50 Flg. und höher; Spitzweggerich-Saft, Brustbonbons in Paqueten à 20 S und 40 S sind entschieden unter allen Mitteln gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Katarrh etc. die besten. Ein Versuch wird jedem die Ueberzeugung geben, daß dieselben nicht den bloßen Namen eines Heilmittels führen, sondern auch wirklich heilsam sind.

In haben in Nagold bei
Heinrich Müller.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden
ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Komposition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 35 u. 50 Pf. bei G. W. Zaiser.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Haus- und Genusmittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Ärzten und geneigten Personen aller Stände ausgezeichnete, seit 21 Jahren bewährte rheinische

Traubenbrusthonig,

welcher
allein ächt
mit nebligem Fabrikstempel
in Flaschen à 1. 1¹/₂ und
3 M. käuflich in Nagold
bei Hch. Gauss.

Prospecte mit Gedr. Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Nässe & trockene

Pflechten, Hautausschläge, Gicht u. rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2, bössartige Knochengeschwüre u. dergl. durch Nr. 1, Salzfuss, offene Füsse und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten Schrader'schen **Indian-Pflasters** von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, Paq. N. 3. In beziehen durch die Apotheken, Stuttgart, Dirschapotheke.
Depot in **Horb: Apoth. Zister.**

Nagold.

Agenten-Gesuch.

Zum Verkauf von Staatsprämiensosen gegen monatliche Teilzahlung werden solide, tüchtige Agenten gegen hohe Provision event. Gehalt gesucht.
Offerte an A. Paris, Bankgeschäft, Frankfurt a/M.

Nagold.

Eisberg-Feldweg-Sache.

Sämtliche Güterbesitzer auf dem Eisberg, Sulzerbüchle, hinterer Galgenberg etc., werden zu einer wichtigen Besprechung auf Sonntag nachmittag 3 Uhr in das Gasthaus z. Lamm eingeladen.

3 Pläne mit Ueberschlag können zur Ansicht vorgelegt werden.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Mehrere Güterbesitzer.

Verlag von Robert Loh, Stuttgart.
Soeben erschien (im schwäbischen Dialekt):

Der Handstreich bis auf Spiz und Knopf,

oder
der Wauernstolz.
Schauspiel in 4 Akten
von

G. F. Wagner

(Verfasser der Schulmeisterwahl etc.),
Illustriert von R. Schmauk.

Preis M. 1.50 cart.

Dieser Neudruck ist nach der sehr selten gewordenen 1. Auflage von 1827 veranstaltet.

Der „Handstreich“ Wagners verdient ganz besonders die Wiederherausgabe.

Prof. Fischer urteilt über Wagner's Stücke: „Ich rechne sie in jeder Beziehung zu den erfreulichsten Erscheinungen unserer Dialektdichtung.“

Nagold.

Gut lockende neue

Linsen, Erbsen & Bohnen

empfehl ich

Carl Pfomm.

Nagold.

Aus dem Verlag der Buchhandlung der evang. Gesellschaft sind bei Buchbinder Wolf zu haben:

Gebet-, Predigt- & Erbauungsbücher, Lösungsbüchlein für 1887.

Ferner empfehl ich Obiger:
**Neue Schul-Fiederhefte, Schreibhefte,
Gesaug-, Schul- & Geschäftsbücher,
sowie Kalender für 1887.**

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankenfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Nagold.
Liederkranz.

Nächsten Sonntag den 14. Nov. 1886,
präzis 5 Uhr,
Gesangs-Unterhaltung
im Vereinslokale (Sauter's Saal).
Die H. Ehrenmitglieder mit ihren
w. Familien werden hiezu freundlichst
eingeladen.
Der Ausschuss.

Unterjettingen.
Danksagung.

Allen denen von hier und auswärts,
die uns bei dem letzten Brandunglücke
so hilfreich beigefanden sind, besonders
den Feuerwehren von hier, Deschelbronn,
Oberjettingen, Möyningen, Nagold und
der Hilfsmannschaft von Sindlingen
sagen hiemit den herzlichsten Dank
Friedrich und Joh. Gg. Rentschler.

Nagold.
Ein jüngerer
Bierbrauer

kann sogleich eintreten bei
Lammwirt Becker.

Nagold.
Druckmakulatur

läuft Eugen Schiler.

Das unentbehrlichste Mittel für
jeden Haushalt ist die von der
Adlerapotheke zu Kirchheim-
Stuttgart dargestellte

Restitutionschwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte,
Sophas, Möbelstoffe u. damit ge-
bürtet, erweichen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen
à 45 J in dem Depot von
Wilhelm Hettler, Nagold.

Nagold.
Am Montag den
15. Nov., verkauft
11 Stück schöne
halbenglische
Milchschweine
Bader Fischer.

Wildberg.
13 Stück schöne
Milchschweine
verkauft am nächsten
Dienstag den 13.
Nov., mittags 2 Uhr
Geometer Gärtner.

Nagold.
wurde ein
Gefunden Porte-
monnaie mit
etwas Geld, und kann ge-
gen Ersatz der Einrückungs-
gebühr abgeholt werden in
der Expedition d. Bl.

Nagold.
Anzeige.

Nächsten Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag den 16., 17. u. 18. d. M.
schlage ich Wagnamen für Kunden.
Fr. Rentschler.

Wildbad.
Wiederaufnahme der Praxis
Dienstag den 16. November.
Dr. med. De Ponte.

Stuttgart.
Mein Fabriklager in
Schirmen
bei Herrn Carl Pfomm in Nagold
ist frisch sortiert und empfehle ich dasselbe
zu festen billigsten Fabrikpreisen.
Reparaturen und Ueberziehen von Schirmen besorge ich durch Ver-
mittlung des Herrn Pfomm schnell und billig, und sind Stoffmuster und
Preise einzusehen.
Friedr. Bubeck, Schirmfabrikant.

Universal-Catarrh- & Hustenbonbons

Paquet
à 15 J von **E. O. Moser & Cie** in Stuttgart.
Zu haben in Nagold bei Herrn Hch. Gauss, Fr. Schmid; in Altensteig
Hrn. W. Beeri, Chr. Burghard, M. Naschold, Carl Walz; in Egenhausen
bei Hrn. J. Kaltenbach; in Unterjettingen bei Hrn. W. Widmann.

Mohrdorf.
Trauer-Anzeige.



In tiefstem Schmerze widme ich teilnehmenden Ver-
wandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und
Schwägerin

Lutise geb. Wagner

im 67. Lebensjahre unerwartet schnell in die bessere Hei-
mat abgerufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Seeger.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.
Vorstehendes bitte statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu
wollen.

Nagold.
Weinen in kurzer Zeit so beliebt ge-
wordenen

Olga-Zwieback

empfehle, täglich frisch, geneigter Ab-
nahme.

Heinr. Lang, Konditor.

Neu „Dornröschen“ Neu
Feinstes lieblichstes, bisher unüber-
troffenes Parfüm.
Depot bei Herrn Ferd. Wolff.

Waldorf.
700 M. & 2000 M.
Pfleggeld können diesen Mo-
nat zu 4 1/2 % ausgeliehen
werden von
Jakob Wänhle, Metzger.

Sulz.
Fortwährend
Dung- & Bau-Kalk
zu haben in der Kalk-Brennerei von
Jung Heinrich Hörmann.

Wildberg.
Schönes gesundes
Welschkorn,
sowie
Welschkornmehl
empfehle zu äußerst billigen Preisen
Joh. Weis z. Rose.

Hatterbach.
Schreiner-Gesellen-
Gesuch.

Auf dauernde Beschäftigung kann
ein solider Arbeiter sofort eintreten bei
Schreinerstr. Kaupp.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜCHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Nagold.
Liqueure:

Anis, Pfeffermünz, Pomeranzen, Küm-
mel, Zimmt, Vanille, Maraschino, Nuss,
Johannisbeer, Quitten, Calmus, Bergamott,
pr. Liter von 60 J bis M 1.30,

Magenbiller,

Rum, Arac, Cognac,
fst. Heidelbeergeist,
fst. Kirschegeist,
Extrait d'Absinthe
in nur reiner Qualität bei
Hch. Gauss, Konditor.

Nagold.
Neben den ver-
schiedensten Wurst-
sorten, die ich stets
in anerkannt feiner
Qualität führe, em-
pfehle ich besonders für die kältere
Jahreszeit **Casseler Leberwürste,**
Frankfurter Bratwürste und **Saiten-**
würstchen zu gefl. Abnahme.
Carl Freithaler.

Nagold.
Einen schönen, gut erhaltenen
Kastensofen
verkauft
Reinhardt, Schuhmann.

Nagold.
1 Wohnung
mit 7 Zimmern, sowie eine kleinere
Wohnung im obern Stock hat (samt
Zubehör) bis Lichtmess zu vermieten
Georg Hartmann.

Nagold.
!! Tanzunterricht !!
Unterzeichneter beabsichtigt an
hiesigem Plage einige Kurse
für alle modernen Tänze zu er-
teilen und ladet Herren und Damen er-
gebenst hierzu ein.
Anmeldungen und Näheres bei Hrn.
Heilemann z. Hirsch.
Achtungsvoll
L. Pfeiffer, Tanzlehrer
aus **Stuttgart.**

Nagold.
Berliner
Pfannkuchen
bei **Hch. Gauss, Konditor.**

Zu haben sind nunmehr:
Lieder
für die evang. Volksschulen
Württembergs.
I. und II. Heft.
G. W. Kaiser'sche Buchhlg.

Frucht-Preise:
Altensteig, den 10. November 1886.

	M. J.	M. J.	M. J.
Alter Dinkel	7 —	6 75	6 50
Neuer Dinkel	6 20	6 —	5 80
Haber	5 30	5 10	4 90
Gerste	—	8 —	—
Bohnen	7 —	6 90	6 80
Weizen	—	7 00	—
Roggen	9 —	8 40	7 80
Linien-Gerste	6 70	6 65	6 60
Welschkorn	—	7 50	—

Gestorben:
Den 11. Nov. Wilhelm Jakob, Kind
des Joh. Walz, Schuhmachers, 1 J.
alt; Beerd. den 13. Nov., nachm. 1
Uhr.